

Glücksfische, Ohrwürmer und Bio-Würstli

Mit viel Verve und Muskelkraft haben Jugendliche gestern erfolgreich zum Gelingen der «**Music Night**» in Orpund beigetragen. Ein Augenschein bei den Vorbereitungen.

mis. «Hängen», sagen sie dem, was sie auf der Treppe vor dem Vereinshaus Orpund machen: lässig dasitzen, an einem Citro-Becher nippen, sich gegenseitig ein bisschen foppen. Kurzum: das Nichtstun auskosten. Doch die Jugendlichen des Oberstufenzentrums Orpund können auch anders, nämlich die weiten Trainerhosen festmachen, die Ärmel hochkrepeln und so richtig anpacken. Und das müssen sie an diesem Morgen, schliesslich geht in wenigen Stunden die Orpunder «Music Night» los. Bis dahin ist noch viel zu tun: Bühne aufbauen, Bar einrichten, Banner sprayen.

Ins Gemeinwesen integrieren

Die «Music Night» ist einer von drei Schülerband-Events, die die Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit Brugg und Umgebung jährlich für und mit der Schülerschaft der Oberstufenzentren Orpund, Brugg und Studen durchführt; neben Konzerten diverser Schülerbands wartet sie mit zahlreichen Aktivitäten wie Kinderflohmarkt, Volleyballturnieren oder Glücksfischen auf. «Das Projekt soll Jugendlichen die Möglichkeit bieten, aus eigener Kraft ein Fest auf die Beine zu stellen – von der Idee über die Durchführung bis zur



Im Schuss: Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrums Orpund richten die Bühne für die Band-Auftritte her.

Bild: Adrian Streun

Auswertung», sagt Jugendarbeiter Loïc Roth. Dadurch werde nicht nur die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert, sie könnten sich so auch ins Gemeinwesen integrieren, etwa indem sie Kontakte mit Gemeinderäten knüpfen.

Anfang Jahr begaben sich die Mitarbeiter der Jugendarbeit im

Oberstufenzentrum Orpund auf «Helferfang»; 20 Jugendliche konnten sie für die Organisation der «Music Night» motivieren. An vier Sitzungen bereitete die Gruppe den Anlass vor. Manche von ihnen waren schon letztes Jahr dabei gewesen, als die Veranstaltung erstmals über die Bühne ging. Zum Beispiel der 15-jährige

Massimo Sampen, der heuer für die Moderation der «Music Night» zuständig ist. An diesem Morgen steht er mit tränenden Augen in der Vereinshaus-Küche. «Die Zwiebeln», sagt er schulterzuckend. Nur gut, dass es bis zum Festbeginn noch dauert. Dann nämlich muss der 15-Jährige auf der Bühne die Programmpunkte

ankündigen. Warum gerade er? «Weil ich gerne und viel rede», sagt Sampen, der «überhaupt nicht nervös» ist.

Selbstgebackene Muffins


Froh, nicht im Scheinwerferlicht stehen zu müssen, sind Mirco Schütz und Michelle Marti. Sie bilden das Film- und Fototeam und

Schülerband-Events: Die Fakten

- Die Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit Brugg und Umgebung führt pro Jahr drei **Events mit Schülern** der Oberstufenzentren Orpund, Brugg und Studen durch:
- **The Music Night**, Ellenfest light, X-Mas-Party
- Ziele: **Partizipation, Integration** (Einbettung ins Gemeinwesen), **Prävention** (Umgang mit Littering, rauch- und alkoholfreie Zonen)
- Um ein Projekt zu realisieren, braucht es **15 bis 20** Jugendliche (mis)

halten fest, was ihnen vor die Linse läuft, etwa die Kollegen, wie sie Fussballtore buckeln, Nagelbretter basteln, Getränke schleppen. Apropos Getränke: Sie sind allesamt biologisch oder stammen aus der Region; statt Coca Cola ist etwa Sambuco im Angebot. Zum Essen gibts Hotdogs mit Bio-Würstli, Frühlingsrollen und selbstgebackene Muffins. «Wir achten auf nachhaltigen Konsum», erklärt Loïc Roth. Darum greife man auch auf Ökostrom und Mehrwegbecher zurück. Und wie kommt das ökologische Verhalten bei den Jugendlichen an? «Ich finde es gut, wenn man etwas für die Umwelt tut», sagt Michelle Marti. Dennoch kaufe sie im Laden lieber eine «echte» Cola, «weil ich sie einfach lieber mag».

LINK: www.bielertagblatt.ch

 Mehr zur Jugendarbeit unter «Jugendtreff Relax»